



Checkliste

„Gesunde Kindertageseinrichtung“

Inhalt



	Inhaltsverzeichnis	02
	Vorwort	03
	Zielvereinbarungen im Netzwerk	04
	Checkliste „Gesunde Kindertageseinrichtung“	05
	Anhang I	
	Handlungsleitlinien zur Vermeidung der frühkindlichen Karies	13
	Anhang II	
	Sicherheit und Unfallvermeidung	14
	Kinder vor Vergiftungen schützen	20
	Spiel- und Lernmaterialien / Bücherliste	16
	Gesunde Ernährung	18
	Bewegung, Körpererfahrung & Gesundheit	20
	Linktipps	22
	Mitgliedseinrichtungen des Netzwerkes	23



Vorwort

Sehr geehrte Erzieherinnen und Erzieher, Eltern und Interessierte,

die ersten Lebensjahre sind für die Entwicklung und Gesundheit von Kindern sehr wichtig. In dieser Zeit werden Verhaltensweisen geprägt. Um die Gesundheit von Kindern nachhaltig zu fördern ist es wichtig, ihr Lebensumfeld gesundheitsförderlich zu gestalten und ihre Gesundheitskompetenzen zu stärken. Wir alle wünschen uns gesunde und selbstbewusste Kinder. Dazu können Kindertageseinrichtungen, die auch die Eltern zu einem gesunden Lebensstil, zu Engagement für Bewegung und gesunde Ernährung ermuntern, entscheidend beitragen.

Im April 2006 wurde mit Unterstützung des Gesundheitsamtes und des Arbeitskreises „Kinder- und Jugendgesundheit“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz in Hamm das Netzwerk „Gesunde Kindertageseinrichtungen“ gegründet.

Das Netzwerk hat Zielvereinbarungen in Form einer Checkliste „Gesunde Kindertageseinrichtung“ als Grundlage der Netzwerkarbeit entwickelt. Das Ziel ist, Gesundheitsförderung in den Bereichen des Kindergartenalltages zu integrieren. Vorhandene Ansätze sollen gestärkt und weitere gesundheitsfördernde Aktivitäten angeregt werden.

Es wird angestrebt, die Institu-

tion Kindertageseinrichtung für Kinder und Fachkräfte zu einer gesunden Lebenswelt weiterzuentwickeln.

Alle Mitglieder des Netzwerkes waren an der Überarbeitung dieser Checkliste beteiligt, dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Dockx-Reinken

Dr. Frieda Dockx-Reinken
Leiterin des Gesundheitsamtes



Zielvereinbarungen im Netzwerk „Gesunde Kindertageseinrichtungen in der Stadt Hamm“

Checkliste „Gesunde Kindertageseinrichtung“

Ansprechpersonen:

Gudrun Hennke und
Gabriele Siemer
Gesundheitsamt Hamm
Tel.: 02381 17-6470/72
Email: hennke@stadt.hamm.de
siemer@stadt.hamm.de

Homepage:

<http://www.hamm.de/gesundheit/gesundheitsamt/gesundheitsplanung-und-koordination/netzwerk-gesunde-kitas.html>

Eine Projektgruppe aus pädagogischen Fachkräften der Kindertageseinrichtungen hat 2007 gemeinsam mit ärztlichen und pädagogischen Fachkräften des Gesundheitsamtes eine Checkliste „Gesunde Kindertageseinrichtung“ erarbeitet. Zu allen Themen und Bereichen, die für Gesundheitsförderung bedeutsam sind, wurden Ziele formuliert und Vorschläge entwickelt, welche Maßnahmen im Kindergartenalltag geeignet sind, diese Ziele zu erreichen. Es sind auch Indikatoren benannt, die die Erreichung dieser Ziele messen können. Diese Checkliste wurde 2014 im Netzwerk überarbeitet. Dem Netzwerk gehören zurzeit 18 Kindertageseinrichtungen an.

Alle Kindertageseinrichtungen in Hamm, die sich zur „Gesunden Kindertageseinrichtung“ (weiter) entwickeln und für ihre Arbeit

diese Zielvereinbarungen zur Grundlage machen möchten, sind eingeladen Mitglied im Netzwerk „Gesunde Kindertageseinrichtungen in der Stadt Hamm“ zu werden.



Checkliste „Gesunde Kindertages- einrichtung“

1

	Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen	Teilnahme an Impfungen
Ziel	Alle Kinder, die die Kita besuchen, nehmen altersgemäß an den Früherkennungsuntersuchungen teil.	Die Eltern der Kinder in der Kita sind über alle von der Ständigen Impfkommission (STI-KO) empfohlenen Impfungen, informiert.
Indikatoren der Zielerreichung	Teilnahmerate U 7a/U7/U8/U9 Ggf. auch die früheren Us	Impfraten
Vorschläge für Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Die Untersuchungshefte werden bei der Aufnahme kontrolliert und es wird den Eltern ggf. empfohlen, fehlende Untersuchungen nachzuholen. Eine Erinnerung an jede Früherkennungsuntersuchung erfolgt regelmäßig ca. 2 Wochen vor dem Termin. Aufklärung (bei Elternsprechtagen ansprechen), Infomaterialien verteilen, Infoveranstaltungen für Eltern organisieren, Eltern direkt ansprechen. Die Geburtstagskarte (Erinnerung an die anstehende U9) zu jedem 5. Geburtstag verteilen.	Die Impfbücher werden bei der Aufnahme kontrolliert und es wird den Eltern empfohlen, fehlende Impfungen nachzuholen. Aufklärung (bei Elternsprechtagen ansprechen), Infomaterialien verteilen, Infoveranstaltungen für Eltern organisieren, Eltern direkt ansprechen.
Vorschläge zur Erhebung der Indikatoren	Stichtagserhebung Dokumentation Zu Elternsprechtagen erheben Im Entwicklungsbogen erheben	Stichtagserhebung Dokumentation Zu Elternsprechtagen erheben Im Entwicklungsbogen erheben

Checkliste „Gesunde Kindertages- einrichtung“

2



	Hygiene in der Kita	Infektionsschutzmaßnahmen	Zahngesundheit
Ziel	Kinder lernen grundlegende hygienische Verhaltensweisen kennen und wenden sie in der Kita und in ihrem Alltag an. Das Personal wendet die Hygienevorschriften sachgerecht an.	Vorbeugung vor Verbreitung von Infektionskrankheiten	Kinder lernen angemessene Zahnpflege kennen und wenden sie in der Kita und in ihrem Alltag an. Zahnfreundliche Ernährung und Trinkgewohnheiten werden frühzeitig gefördert. Die Handlungsleitlinien des Zahnärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes werden vereinbart und umgesetzt (siehe Anhang I).
Indikatoren der Zielerreichung	Hygienevorschriften werden umgesetzt	Erzieher/innen haben Kenntnisse über Infektionskrankheiten und Infektionsschutzmaßnahmen.	Anteil zahngesunder Gebisse
Vorschläge für Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Klare Regeln zu hygienischen Maßnahmen werden vereinbart. Die Regeln werden in den Tagesablauf integriert und regelmäßig befolgt. Hygienepläne werden erstellt. Spielerische Angebote zum Thema Hygiene. Die Aufkleber „Richtiges Händewaschen“ (BZgA) werden in den Waschräumen aufgehängt.	Regelmäßige Reinigung und Desinfektion von Räumen, Materialien und Hygieneeinrichtungen. Meldung über Ausbruch einer (meldepflichtigen) Infektionskrankheit an das Gesundheitsamt (siehe Linktipps).	Klare Regeln zur Zahnpflege werden vereinbart. Die Regeln werden in den Tagesablauf integriert und regelmäßig befolgt. Regeln für zahnfreundliche Trinkgewohnheiten werden vereinbart (z.B. keine Trinkpäckchen, keine Nuckelflaschen). Spielerische Angebote zum Thema „Zahngesundheit“ und zur Vorbereitung auf den Zahnarztbesuch. Besuch einer Zahnarztpraxis. Infoveranstaltungen f. Eltern
Vorschläge zur Erhebung der Indikatoren	Dokumentation / Hygienepläne	Dokumentation über Verbreitung von Infektionskrankheiten in der Einrichtung.	Auswertung der zahnmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen in der Kita.



Checkliste „Gesunde Kindertages- einrichtung“

3

	Ernährung		
	Gesundes Frühstück	Mittagessen	Ernährungserziehung
Ziel	In der Kita wird zum Frühstück nur ausgewogenes gesundes (nach ernährungsphysiologischen Grundlagen zusammengestelltes) Essen verzehrt. Das Frühstück wird in einer ruhigen Atmosphäre eingenommen, in der die Kinder sich auf das Essen konzentrieren können.	In der Kita wird zum Mittagessen nur ausgewogenes gesundes (nach ernährungsphysiologischen Grundlagen zusammengestelltes) Essen verzehrt. Das Mittagessen wird in einer ruhigen Atmosphäre eingenommen, in der die Kinder sich auf das Essen konzentrieren können.	Kinder und Eltern kennen die Bestandteile gesunder Ernährung und setzen ihr Wissen zunehmend im Alltag um.
Indikatoren der Zielerreichung	Art der verzehrten Nahrungsmittel	Art der verzehrten Nahrungsmittel	Teilnahme an Veranstaltungen und Projekten Ernährungswissen von Kindern
Vorschläge für Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ein gesundes Frühstück wird in der Kita selber zubereitet. Empfehlungen oder Regeln für das Mitbringen von Nahrungsmitteln zum Frühstück für die Kinder und Eltern aufstellen. Umfangreiche Ernährungsinformationen über gesundes Frühstück an Eltern und Kinder vermitteln.	Auswahl des Anbieters und des Speiseplanes für angeliefertes Mittagessen. Das angelieferte Mittagessen wird mit gesunden Zutaten ergänzt. Kinder werden in die Zubereitung einbezogen. Frischkostküche	Infoveranstaltungen f. Eltern Projekte mit Kindern und Eltern, z.B. mit Kindern kochen und backen. Ernährungsberatung für Eltern ggf. mit Kooperationspartnern anbieten. Material verteilen
Vorschläge zur Erhebung der Indikatoren	Dokumentation Beobachtung des tatsächlichen Frühstücksverhaltens der Kinder an einem Stichtag.	Dokumentation	Dokumentation Wissen und Verhalten der Kinder beobachten.

Checkliste „Gesunde Kindertages- einrichtung“

4



	Bewegung			
	Bewegungsangebote	Bewegungsfördernde Raumgestaltung (innen/außen)	Bewegungsfreundliche Tagesstruktur	Förderung bewegungsauffälliger Kinder
Ziel	Die Kinder entwickeln (behalten) Freude an körperlicher Aktivität und werden in ihren motorischen Fähigkeiten gefördert.			
	Spezielle Angebote zur Entwicklung motorischer Fähigkeiten sind vorhanden.	Die Kita ist bewegungsfreundlich gestaltet.	Das Bewegungsbedürfnis der Kinder ist in den Alltag integriert.	Kinder mit motorischen Defiziten und bewegungsarme Kinder werden zu körperlicher Aktivität motiviert.
Indikatoren der Zielerreichung	Zahl und Art der Angebote	Art der Raumgestaltung	Art und Anzahl der Bewegungsanlässe	Entwicklung der bewegungsauffälligen Kinder
Vorschläge für Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Regelmäßige Turnstunden, Bewegungsbaustelle als Gruppenangebot, Bewegungs- und Schwimmkurse, Walddtage, Spaziergänge (wetterunabhängig), Sportfeste (Olympiade) und Sportabzeichen	Bewegungslandschaft und animierende Spielgeräte, Bewegungsmöglichkeiten und Bewegungsmöbel im Gruppenraum z.B. Hängesitz. Bewegungsaufforderndes Material (Bälle, Reifen, Fahrzeuge, etc.).	Freie Nutzung der Bewegungsmöglichkeiten innen und außen, spontan und wetterunabhängig durch die Kinder. Bewegungsrituale zu verschiedenen Anlässen (Bewegungslieder und -spiele)	Gezielte Angebote für einzelne Kinder oder Gruppen ggf. mit Kooperationspartnern. Bewegungsarme Kinder werden gezielt motiviert. Förderpläne für einzelne Kinder werden aufgestellt.
Vorschläge zur Erhebung der Indikatoren	Dokumentation	Ist - Soll Analyse	Dokumentation Systematische Beobachtung der Kinder	Dokumentation Entwicklungsbögen und Entwicklungsgespräche



Checkliste „Gesunde Kindertages- einrichtung“

5

	Sicherheit und Unfallvermeidung			
	Räumliche Gestaltung	Sichere Materialien	Tagesablauf	Verhalten der Fachkräfte
Ziel	Die Sicherheit aller in der Kindertageseinrichtung betreuten Kinder ist gewährleistet. Unfälle und Vergiftungen werden nach Möglichkeit verhindert (siehe Anhang II).			
	Die bauliche Gestaltung und Ausstattung der Kita sowie die Umsetzung von Maßnahmen gewährleisten ein sicheres „Leben“ für Kinder.	Aufenthaltsbereiche für Kinder sind frei von Materialien, Substanzen und Pflanzen, von denen Vergiftungs- bzw. Gesundheitsgefahren ausgehen.	Sicherheit im Umgang miteinander und mit der räumlichen und materiellen Ausstattung der Kindertageseinrichtung.	Die pädagogischen Fachkräfte sind ausreichend geschult und setzen die vereinbarten „Regeln“ im Alltag um.
Indikatoren der Zielerreichung	Die gesetzlichen Bestimmungen werden umgesetzt.	Verwendung von unbedenklichen Materialien (lösungsmittelfrei, farbecht, nicht scharfkantig, nicht verschluckbar).	Klare Regelabsprachen zwischen Leitung, Mitarbeitern, Kindern und Eltern der Einrichtung.	Kenntnis über Erste Hilfe, giftige Materialien und Pflanzen, Brandschutz und Gebäudesicherheit sowie Verhalten im Notfall.
Vorschläge für Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Begehungen/Wartung der Einrichtung und des Außen geländes bezüglich der baulichen Gegebenheiten (Beseitigung von Gefahrenquellen und Sicherheitsmängeln). Messungen der Raumakustik und des Raumklimas. Einhaltung von Brandschutzmaßnahmen.	Altersgerechte Nutzung von Spiel- und Beschäftigungsmaterialien. Beachtung von Kennzeichnung nach DIN-Norm, CE, GS usw. Wartung und Prüfung elektrischer Geräte.	Aufstellen von verbindlichen Regeln des Zusammenlebens und zum Umgang mit Materialien (Regelkatalog), regelmäßiges „Kinderplenum“. Ausreichend strukturierter Tagesablauf. Sicherstellen von Aufsichtspflicht und altersgerechter Beschäftigung von Kindern.	Sicherheitsbeauftragte/er Brandschutzunterweisung Erste Hilfe Kurse Ersthelferlehrgänge Fortbildungen im Bereich Gebäudesicherheit und Kindersicherheit.
Vorschläge zur Erhebung der Indikatoren	Jährliche Gefährdungsberurteilung Dokumentation und Analyse von Unfällen Dokumentation der Begehungen, Brandschau u. Brandschutzübungen und – unterweisungen sowie Wartungen			Dokumentation/ Nachweise absolvierter Schulungen

Checkliste „Gesunde Kindertages- einrichtung“

6



	Entspannung / Stressbewältigung		
	Entspannungsangebote	Rückzugsecken (Raumgestaltung)	Ruhezeiten (Tagesstruktur)
Ziel	In der Kita wird eine Atmosphäre geschaffen, die allen Kindern ausreichende Möglichkeiten zur Entspannung bietet.		
	Angebote zum gesunden Umgang mit Stress und Entspannung sind vorhanden.	In der Kita sind Oasen der Ruhe und Erholung vorhanden, die den Kindern individuell und jederzeit einen Rückzug ermöglichen.	Im Tagesablauf der Kita sind Ruhezeiten eingeplant.
Indikatoren der Zielerreichung	Zahl und Art der Angebote	Art der Raumgestaltung	Art und Inanspruchnahme der Angebote
Vorschläge für Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Geeignete Räumlichkeiten für Entspannungsangebote herrichten. Mitarbeiter/innen aus- bzw. weiterbilden. Geeignete Materialien bereitstellen.	Ruheecken im Gruppenraum einrichten („Entspannungsmöbel“). Snoezelraum einrichten. Ruheecken (z.B. Bällchenbad) in den Gemeinschaftsräumen vorhalten. Entspannungsfördernde Spielgeräte (Nestschaukel, Hängematte) im Aussenbereich aufstellen.	Feste Regeln für Ruhezeiten nach dem Mittagessen vereinbaren. Abwechslung von aktiven und ruhigeren Phasen im Gruppenablauf einbauen.
Vorschläge zur Erhebung der Indikatoren	Dokumentation	Ist-Soll Analyse	Dokumentation Beobachtung



Checkliste „Gesunde Kindertages- einrichtung“

7

	Gesundheitsförderung für Mitarbeiter/innen			
	Räumliche Gestaltung	Gestaltung des Arbeitsablaufes	Teamentwicklung und Partizipation	Stärkung persönlicher Kompetenzen
Ziel	Die Gesundheit der Mitarbeiter/innen wird erhalten und gefördert.			
	Die räumliche Gestaltung der Kita berücksichtigt die Bedürfnisse der Mitarbeiter/innen. Krankmachende Faktoren wie Lärm, ungeeignete Möbel etc. werden minimiert.	Der Arbeitsablauf wird so gestaltet, dass die Bedürfnisse der Mitarbeiter/innen nach konzentrierter Arbeit, der Abwechslung von Phasen von Anspannung und Entspannung berücksichtigt werden.	Die Mitarbeiter/innen werden in die Gestaltung der Kita einbezogen. Das Team untersucht Entscheidungen in der Kita auf gesundheitliche Wirkungen.	Gesundheitsförderliche Angebote, z.B. zu Stressbewältigung und Entspannungsförderung sind vorhanden.
Indikatoren der Zielerreichung				Vorhandensein von Angeboten. Teilnahme an Fortbildungen.
Vorschläge für Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Erwachsenengerechte Möbel auch im Gruppenraum bereitstellen. Rückzugsecken (Pausenraum) für die Mitarbeiter/innen einrichten. Bereiche für konzentrierte Arbeit (z.B. am Computer) werden geschaffen.	Klare Absprache von Verantwortlichkeiten. Zeiten für konzentriertes Arbeiten (z.B. an den Entwicklungsbögen) werden freigehalten. Organisation von ungestörten Pausenzeiten.	Regelmäßig zum Thema auf Teamsitzungen machen.	Die Teilnahme an Fortbildungen zur Stärkung persönlicher Kompetenzen wird ermöglicht und gefördert. Kurze Angebote zur Entspannung und Bewegung für die Mitarbeiter/innen sind in den Kitaalltag integriert.
Vorschläge zur Erhebung der Indikatoren	Soll-Ist-Analyse	Soll-Ist-Analyse	Soll-Ist-Analyse	Dokumentation

Checkliste „Gesunde Kindertages- einrichtung“

8



	Elternarbeit
Ziel	Das Bewusstsein für ein gesundheitsförderliches Aufwachsen von Kindern wird verstärkt bzw. geweckt. Eltern werden in die gesundheitsförderliche Gestaltung der Kita einbezogen.
Indikatoren der Zielerreichung	Teilnahme an Veranstaltungen und Mitarbeit bei der Erreichung der gesundheitlichen Ziele.
Vorschläge für Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Gesundheitsfördernde Maßnahmen zum Thema in Elternversammlungen machen. Informationsveranstaltungen und Aktionen zu Gesundheitsthemen veranstalten. Information zu Maßnahmen und Regeln der Gesundheitsförderung in der Kita in die allgemeinen Informationen für Eltern aufnehmen.
Vorschläge zur Erhebung der Indikatoren	Dokumentation Elternbefragungen

Handlungsleitlinien zur Vermeidung der frühkindlichen Karies für Kindertageseinrichtungen, die dem Netzwerk „Gesunde Kitas“ angehören.

Die Kindertageseinrichtung verpflichtet sich:

- die Kinder bei der täglichen Zahnpflege zu unterstützen. Die KAI Putztechnik wird den Kindern vermittelt. Das Zähneputzen findet in der Übermittagsbetreuung nach dem Mittagessen statt. Wünschenswert ist auch ein Zähneputzen nach dem Frühstück für alle Kinder der Einrichtung.
- Kinder unter 2 Jahren putzen im Regelfall mit einer feuchten Zahnbürste ohne Zahnpasta.
- Kinder ab 2 Jahren putzen im Regelfall mit einer erbsengroßen Menge fluoridhaltiger Kinderzahnpaste.
- auf Trinkflaschen, Trinkpäckchen und Nuckelflaschen zu verzichten. (Ausnahme: Krippenbereich/Säuglingsernährung bis zum ersten Lebensjahr)
- den Vormittag zuckerfrei zu gestalten. Die Eltern werden angehalten, den Kindern ein zahngesundes Frühstück mitzugeben. Alternative: die Einrichtung bietet ein gesundes Frühstück und vorwiegend kauintensive Obst- und Gemüsezwischenmahlzeiten an.
- den Kindern ungesüßte Getränke zu bieten.
- die Kinder bei der Abgewöhnung von Lutschgewohnheiten zu unterstützen.
- regelmäßige Informationsveranstaltungen für die Eltern zum Thema Zahngesundheit durchzuführen.

Anhang I



Sicherheit und Unfallvermeidung

Raumgestaltung (Beleuchtung, Akustik und Klima) unter Berücksichtigung von Aspekten zur Kindersicherheit

Was ist zu beachten:

- ausreichende Lichtverhältnisse (ausreichend Tageslicht)
- Maßnahmen zur Verbesserung der Raumakustik
- rutschfeste, leicht zu reinigende Böden
- Möglichkeiten zur ausreichenden Be- und Entlüftung der Räume
- Verwendung von Sicherheitsglas
- Einbau von Absturzsicherungen (Treppenschutzgitter)
- Anbringen von Handläufen an Treppen
- Klemmschutz an Türen und Fenstern
- Vermeidung scharfkantiger Oberflächen; Kantenschutz, Schubladensperre
- Sicherheitsvorkehrungen bei heißen Oberflächen und Flüssigkeiten (Herdschutzgitter, Wassertemperaturregler)
- Sicherung von Steckdosen
- Gegen Eingriff gesicherter Beleuchtungskörper
- Aufenthaltsbereiche für Kinder sind frei von Materialien, Substanzen und Pflanzen, von denen Vergiftungs- bzw. Gesundheitsgefahren ausgehen

Gestaltung des Außengeländes

- sichere Gestaltung von Spielflächen
- Errichtung von sicheren Geräten zum Klettern und Spielen nach DIN-Norm
- Verzicht auf Gefahrenquellen wie z.B. giftige Pflanzen, Teiche, Biotope usw. bzw. ausreichende Schutzmaßnahmen

Brandschutzmaßnahmen:

- Brandschutzunterweisungen für Mitarbeiter und Kinder
- jährlich stattfindende Brandschutzübungen / Probe-Alarmen
- Einbau und regelmäßige Überprüfung von Rauchmeldern und Alarmgebern
- ausreichende Beschilderung von Fluchtwegen, Sammelstellen und Feuerlöschern
- ausreichende Ausstattung mit Feuerlöschgeräten und deren regelmäßige Wartung und Überprüfung auf Gebrauchsfähigkeit
- regelmäßige Brandschau durch die örtliche Feuerwehr

Vorgaben der Unfallkasse NRW zur Verhütung von Unfällen und zum Brandschutz

- <http://www.unfallkasse-nrw.de/sichere-kita/index.html>

Kinder vor Vergiftungen schützen!

- Reinigungs- und Waschmittel in verschließbaren Schränken aufbewahren
- Produkte mit kindersicherem Verschluss kaufen
- Anstatt giftiger Haushaltschemikalien gesundheitlich unbedenkliche Alternativen wählen
- Kinder nicht unbeaufsichtigt in der Nähe von Chemikalien spielen lassen
- Giftige Substanzen stets für Kinder unzugänglich und in abschließbaren Schränken aufbewahren
- Chemikalien niemals in Getränkeflaschen umfüllen
- Medikamente nach Gebrauch in einem abschließbaren Schrank lagern
- Mit Kindern über die Gefährlichkeit von Medikamenten sprechen
- Tabletten niemals als „Bonbons“ oder flüssige Medizin nicht als „bunten Saft“ bezeichnen
- Auf flüssige Grillanzünder verzichten
- Keine paraffinhaltigen Lampenöle benutzen

Telefonnummern der Vergiftungszentralen:

Bonn: 0228-19 240

Quelle: www.kindersicherheit.de

Anhang II



Spiel- und Lernmaterialien / Bücherliste

Zentralbibliothek - Frau Wirschun,
Leiterin der Kinder- und Jugendbücherei
Tel.: 02381/ 17-57 60
Email: wirschun@stadt.hamm.de

Die Materialien und Bücher sind in der Zentralbibliothek ausleihbar.
Darüber hinaus stellen wir für Kitas gern Bücherkisten zu gewünschten Themen zusammen. Reservieren Sie bitte rechtzeitig.



**„Fit von klein auf“:
BKK-Gesundheitskoffer:
Materialsammlung mit
Großer Handpuppe und CD**

Kinderbücher zum Thema: Gesundheit

Susanne Reiniger
Willi will's wissen: Warum richtige Ernährung nicht fett macht!
Frankfurt: Baumhaus Verlag, 2007

Hille, Astrid:
Bananen-Quark macht affenstark: schlauer essen und bewegen
Astrid Hille u. Diana Schäfer
Freiburg: Velber Verlag, 2008

Lück, Gisela:
Schoko, Äpfel, Eier - was im Essen steckt:
Kosmolino Experimentierbuch
Stuttgart: Kosmos Verlag, 2008

Becker-Pröbstel, Sylvia:
Wie ist das mit ... dem Essen?
Stuttgart: Gabriel Verlag, 2009

Wetzstein, Cora:
Das Power-Buch Ernährung für Kinder : Alles über Essen, Trinken und Bewegung
Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr, 2012

Gesunde Snacks
[Mit Ideen für Schulbrote] -
Köln: Schwager & Steinlein Verlag, 2012

Grönemeyer, Dietrich:

Wir Besser-Esser: Gesunde Ernährung macht Spaß ; ein Schultag mit dem Kleinen Medicus, Spekki Buletti und den Minireportern

Frankfurt am Main: Fischer Verlag, 2012

Grönemeyer, Dietrich:

Mein großes Buch vom Körper mit Erwin und Rosi / Dietrich Grönemeyer.

Hamburg: Carlsen Verlag, 2012

Wagner, Petra:

Safari-Turn-Kids auf Entdeckungstour:

Bewegungsprogramm zur Prävention von Übergewicht bei Kindern

Petra Wagner; Thomas Baumgärtner; Anja Jaitner. -

Aachen: Meyer & Meyer Verlag, 2009

Schuster, Elfi :

Rühr dich - spür dich!:

Bewegungsspiele für 4- bis 10-Jährige

Linz: Veritas-Verlag, 2003

Kulmer, Birgit:

Zucker, Zauber und Zinnober:

Ein Bilderbuch für Kinder mit der Lebensmittelunverträglichkeit Zöliakie

Stuttgart: Ed. Buchstabensuppe Verlag, 2012

Peters, Barbara:

Augen, Nase, Mund - mein Körper ist gesund

München: ars edition Verlag, 2013

Leitzgen, Anke M. :

Entdecke, was dir schmeckt: Kinder erobern die Küche

Weinheim: Beltz & Gelberg Verlag, 2012

Mein Essen kommt vom Bauernhof

Freiburg im Breisgau: Velber Verlag, 2012

Vahle, Fredrik:

Singen, sagen, sich bewegen: auf 7 Wegen zum Singen

Weinheim [u.a.] : Beltz Verlag, 2013

Grüger, Constanze:

Turnzwerge, ganz groß! : das Bewegungs-Lieder-Buch mit Spiel- und

Bewegungsliedern für die ganz Kleinen

Lippstadt : Kontakte MusikVerlag [u.a.], 2008

Spathelf, Bärbel u. Szesny, Susanne:

Die Zahnputzfee

Oder: Die Zahnputzfee erklärt, wie die Zähne gesundbleiben

Wuppertal: Albarello Verlag, 2001

Volmert, Julia:

Bert, der Gemüsekobold: oder Warum man gesunde Sachen essen soll

Wuppertal : Albarello Verlag, 2003



Literaturliste zum Thema: Gesunde Ernährung in der Kita



Literaturliste zum Thema: Gesunde Ernährung in der Kita

Andrea Erkert Mile Penava

Naschkatze & Suppenkasper

mit Spiel u. Spaß essen u. trinken - vielfältige Aktionen rund um das Thema Ernährung für Kita, Hort u. Grundschule
Münster: Ökotoxia Verlag, 2005

Schaffner, Karin:

Ach du dicker Apfel: so schmeckt Obst noch besser! Geschichten, Sprachspiele, Rätsel und Schnitzanleitungen rund um Obst und Gemüse
Celle: Pohl-Verlag, 2007

Raschke, Katrin:

Kochen für Kindergruppen: 250 Rezepte für jede Gelegenheit
München: Don Bosco Verlag, 2006

Schlote, Christine:

Gesunde Ernährung in Kindergarten und Vorschule: kindgerechte Materialien zur leckeren und gesunden Ernährung / Christine Schlote.
Kerpen: Kohl Verlag, 2011

Geisselbrecht-Taferner, Leonore:

Die Früchte-Detektive: Frechen Früchtchen auf der Spur - mit vielfältigen Experimenten, Spielen, Bastelaktionen, Geschichten und Rezepten durch das Jahr
Münster: Ökotoxia Verlag, 2012

Weininger, Maria:

Rund ums Essen: Ideen für die Kita-Praxis / Maria Weininger.
Berlin: Scriptor Verlag, 2011

Trischberger, Cornelia:

Was Kindern schmeckt: einfach, schnell, abwechslungsreich: die besten Jeden-Tag-Rezepte - 1. Aufl. -
München: Gräfe u. Unzer Verlag, 2008

Karmel, Annabel:

Gesünder Kochen für Babys und Kleinkinder: das Rezeptbuch mit Menüplaner -
München: Dorling Kindersley Verlag, 2009



Klug, Susanne:

Gesund essen mit Spaß: [für Kinder von 1 - 6 Jahren]

München: Gräfe u. Unzer Verlag, 2009

Laimighofer, Astrid:

Schlaue Kinder essen richtig!: fit für die Schule: clevere Ernährung für gute Noten

Stuttgart: TRI-AS Verlag, 2010

Gola, Ute:

Das große GU Familienernährungsbuch: das Handbuch zur ausgewogenen und gesunden Ernährung ; [mit über 100 Rezepten] -

München: Gräfe u. Unzer Verlag, 2011

Gätjen, Edith:

Das geniale Familien-Kochbuch: unser Wochenplaner-saisonal einkaufen, entspannt kochen und vergnügt essen

Stuttgart: TRIAS Verlag, 2012

Gätjen, Edith:

Essensspaß für kleine Kinder: über 130 schnelle Rezepte; so schmeckts auch Gemüsemuffeln und Schleckermäulern

Stuttgart: Thieme Verlag, 2012

Patricia Davis; Marika Miklautsch ; Sabine Dietrich

300 Fragen zur Kinderernährung

München: Gräfe u. Unzer Verlag, 2009

Literaturliste zum Thema: Gesunde Ernährung in der Kita



Literaturliste zum Thema: Bewegung, Körpererfahrung & Gesundheit



Literaturliste zum Thema: Bewegung, Körpererfahrung & Gesundheit

Graf, Christine:

Ball und Birne: ein Konzept zur Gesundheitsförderung im Kindergarten
Dortmund: Verlag Modernes Lernen, 2010

Zimmer, Renate:

Sport und Spiel im Kindergarten
Aachen: Meyer & Meyer Verlag, 2013

Suhr, Antje:

**Kleine Knirpse - große Sprünge :
Bewegungsspiele für Krippe, Kita und Kinderturnen**
München: Don Bosco Medien Verlag, 2012

Erkert, Andrea:

Beweg-dich-Spiele für Kita, Hort und Schule /
Freiburg i. Br. [u.a.]: Herder Verlag, 2011

Sprenger, Kathrin:

5 Minuten Mitmachgeschichten: zum Tanzen, Spielen und Bewegen ;
[für Kinder von 3 - 8] - 1., Aufl. -
München: Don Bosco Medien Verlag, 2010

Prof. Dr. Renate Zimmer

**Bildungsjournal Frühe Kindheit:
Bewegung, Körpererfahrung & Gesundheit**

Bewegungs- und Körpererfahrungen anregen; den Kindergartenalltag
rhythmisieren; mit Projekten für unter Dreijährige und den Übergang]
Berlin: Cornelsen-Scriptor Verlag, 2010

Wilmes-Mielenhausen, Brigitte:

**Bewegungsförderung für Kleinkinder: Ideen für Krippe, Kita und Tages-
mütter;**

Freiburg: Herder Verlag, 2009



Fleiß, Helga:

Fit wie nix mit Wirbelix: ein kreatives Bewegungsprogramm mit Musik zur Gesundheitsförderung für Kiga, Sportverein und zu Hause -
Münster: Ökotoxia-Verlag, 2009.

Heim, Rüdiger / Andrea Goldenbaum

Bewegungsbildung in Kindertageseinrichtungen
Berlin: Cornelsen Verlag, 2009

Zimmer, Renate:

Handbuch der Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis
Freiburg im Breisgau: Herder Verlag, 2004

Ein Hinweis für Erzieher/Innen und Eltern:

Bei den Elternratgebern der Stadtbücherei gibt es den Themenbereich „Kind & Ernährung“. Rezepte und Informationen von der Babykost zu Gerichten für Kleinkinder und Familien.

Literaturliste zum Thema: Bewegung, Körpererfahrung & Gesundheit



Weitere Empfehlungen:

Christine Keil u. Bernhardt Link

Kochen ist keine Zauberei

Loewe Verlag – ISBN 978-3-7855-5991-8

Andreas Deirßen u. Martina Theisen,

Zähne putzen verboten!

Baumhaus Verlag - ISBN 3-8339-0449-6

Bellinda Lilli Messina

König Dentus rettet die Zahnburg

Coppenrath Verlag – ISBN 978-3-8157-4339-3

Linktipps

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

<http://www.bzga.de/>

<http://www.wegweiser.bzga.de>

<http://www.leitbegriffe.bzga.de>

<http://www.ich-geh-zur-u.de>

Krankenkassenprojekte zur Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen

AOK: <http://www.tigerkids.de/>

BKK: <http://www.fitvonkleinauf.de/>

DAK: <http://www.dak-safarikids.de/>

Zum Thema Sucht und Gewalt

www.papilio.de

Informationen zur Zahngesundheit

<http://www.hamm.de/gesundheitsamt/zahnaerztlicher-dienst.html>

Informationen zur Kindersicherheit

<http://www.kindersicherheit.de>

<http://www.unfallkasse-nrw.de>

Ernährung

Forschungsinstitut für Ernährung Dortmund

<http://www.fke-do.de/>

Kita-Projekt des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz <http://www.fitkid-aktion.de/>

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE)

www.dge.de

aid infodienst Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft e. V.

www.aid.de

<http://www.bzga.de/themenschwerpunkte/ernaehrung-bewegung-stressregulation/>

Informationen zu dem Projekt „Kein Kind zurücklassen“ erhalten sie unter:

<http://www.hamm.de/kein-kind-zuruecklassen.html>

Infektionsschutz

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/IfSG/Belehrungsbogen/belehrungsbogen_node.html



Mitgliedseinrichtungen des Netzwerkes „Gesunde Kindertageseinrichtungen in Hamm“ im Dezember 2014

Ev. Kita Mark

Familienzentrum, Lisenkamp 14, 59071 Hamm

Ev. Kita „Martin-Luther“

Familienzentrum, Hohe Str. 38, 59065 Hamm

Ev. Kita „Unter dem Regenbogen“

Familienzentrum, Feuertornstr. 155, 59071 Hamm

DRK Kita „Schatzkiste“

Familienzentrum, Herringer Heide 19, 59077 Hamm

DRK Kita „Abenteuerland“

Friesenstr. 60, 59067 Hamm

Ev. Kita „Arche Noah“

Familienzentrum, Muntenburgstr. 47, 59077 Hamm

Kath. Kita „Maria Königin“

Familienzentrum, Sorauer Str. 18, 59065 Hamm

Städt. Kita „Sonnenhaus“

Familienzentrum, Hugo-Bröcker Str. 1, 59067 Hamm

Ev. Kita „St. Victor“

Familienzentrum, An den Kirchen 4, 59077 Hamm

Ev. Kita „Jakobus“

Familienzentrum, Am Kirchgraben 17, 59077 Hamm

Kath. Kita „St. Bonifatius“

Familienzentrum, Bonifatiusweg 12, 59067 Hamm

Ev. Kita „Christuskirche“

Familienzentrum, Spichernstr. 73, 59067 Hamm

Kath. Kita „St. Martin“

Familienzentrum, Karlstr. 4a, 59065 Hamm

Kath. Kita „Heilig Kreuz“

Familienzentrum, Herringer Heide 110, 59077 Hamm

Elterninitiative Kita „Am Eichenwäldchen“

Rautenstrauchstr. 62, 59075 Hamm

Ev. Kita „Katharina-Luther-Centrum“

Familienzentrum, Südgeist 16, 59075 Hamm

Ev. Kita „Kidron“

Familienzentrum, Grünstr. 101, 59063 Hamm

Städt. Kita „Villa Wolkenwunder“

Familienzentrum, Stiftstraße 11, 59065 Hamm

Netzwerk Kindertagesein- richtungen in Hamm



**Bei Rückfragen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung.**

Stadt Hamm

Gesundheitsamt

Frau Hennke, 02381 / 17-6470, E-Mail: hennke@stadt.hamm.de

Frau Siemer, 02381 / 17-6472, E-Mail: siemer@stadt.hamm.de

Weitere Infos: www.hamm.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Hamm, Der Oberbürgermeister

Gesundheitsamt

Bildnachweis: Fotolia: Michael Homann, Marzanna Syncerz, Ingo Bartussek, Stauke,
Friedberg, Serhiy Kobyakov - Thorsten Hübner; Fotografie Gabi Leweling

Auflagenhöhe: 250 Stück

04 / 2015